

München, 18.05.2016

Gemeinsam mehr erreichen für Frauen

Das Jobcenter München hat zusammen mit Münchner Organisationen, Verbänden und Initiativen ein Netzwerk für Frauen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gegründet.

Nach zehn Jahren Grundsicherung für Arbeitssuchende sind Frauen im Arbeitslosengeld II-Bezug noch immer benachteiligt. Besonders Frauen, die Kinder alleine erziehen oder einen Migrationshintergrund haben, finden deutlich seltener eine Beschäftigung, die ausreicht ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Hürden sind nicht nur Qualifikationsdefizite und Sprachprobleme – Hausarbeit und Kindererziehung bleiben zu häufig Sache der Frauen; und viele Arbeitgeber scheuen sich, Frauen mit Kindern einzustellen.

Zehn Jahre Grundsicherung für Arbeitsuchende zeigen auch, dass das Jobcenter auf diesen Gebieten nur gemeinsam mit anderen Organisationen, Verbänden und Initiativen mehr erreichen kann. Deshalb hat das Jobcenter das Münchner Frauenforum ins Leben gerufen. Es soll die Situation von Frauen im Arbeitslosengeld II-Bezug verbessern, indem es Unterstützungsangebote bündelt und gemeinsame Aktionen plant.

An dem Netzwerk beteiligen sich:

- Arbeitgebervertreter
- DGB
- Wohlfahrtsverbände
- Maßnahmeträger
- Agentur für Arbeit München
- Städtische Referate
- Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt
- Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt
- Beratungsstellen für Frauen und Alleinerziehende

Das Frauenforum hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Qualifikation und Sprachkompetenz verbessern
- Integrationschancen verbessern
- Perspektiven für Migrantinnen erschließen

Dazu vereinbarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem ersten Schritt:

- bei Arbeitgebern verstärkt für Frauen aus der Grundsicherung und für familienfreundliche Arbeitsplätze zu werben,
- gemeinsame Informationsveranstaltungen für Migrantinnen in den Sozialbürgerhäusern anzubieten,

Brigitte Wolfram, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters: „Ich freue mich sehr, dass wir die Aufgabe, mehr für Frauen in der Grundsicherung zu erreichen,

gemeinsam angehen. Durch die Vernetzung mit den Partnern am Arbeitsmarkt erwarte ich spürbare Verbesserungen, zum Beispiel auf dem Feld familienfreundlicher Arbeitsplätze.“

Herr Viernekes, Leiter des Ausbildungszentrums der Deutschen Telekom in München, vertritt das Unternehmen beim Frauenforum. Die Telekom macht Frauen in der Grundsicherung zusammen mit dem Jobcenter bereits zahlreiche Angebote: „Uns ist es wichtig, dass unsere Beschäftigten, Familie und Beruf vereinbaren können. Deshalb bieten wir 5 Plätze für Teilzeit-Berufsausbildungen an. Junge Frauen aus der Grundsicherung geben wir außerdem eine Chance im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung. Das ist eine Art Langzeitpraktikum im Betrieb, das der Vorbereitung einer Ausbildung und dem gegenseitigen Kennenlernen dient.“